

## Chatverlauf zum AgNes-Expertenaustausch am 02.12.2025

Marcel Linnemann 02.12.2025 10:08 • Wie geht man mit dem Fall bei der Kapazität um, wenn der Industriekunde im Jahr 1 wenig Kapazität bestellt, ich dann neue Anlagen von weiteren Netznutzern zulasse, weil das Netz noch freie Kapazitäten hat und dann im Folgejahr mein Industriekunde wieder eine höhere Kapazität will, diese technisch im Netz aber nicht zur Verfügung steht. Muss das Netz dann ausgebaut werden unmittelbar, kann ich die Anfrage ablehnen etc.? - Wie ist mit dem Fall umzugehen?

Jan Peter Grigat (IHK Flensburg) 02.12.2025 10:13 • gewerbliche Bestandskunden sind örtlich unflexibel und die Arbeitsverträge bzw. Tarifverträge der Arbeitnehmer sind zeitlich unflexibel...wie soll sich also ein Gewerbekunde an die Anreizwünsche anpassen können?

Wilko Heitkötter 02.12.2025 10:17 • Ich stimme zu, dass der BKZ nur eine sehr begrenzte Anreizwirkung hat. Gibt es schon genauere Überlegungen inwiefern z.B. über räumlich differenzierte Kapazitätskomponenten Investitionen an netzdienlichen Standorten angereizt werden können?

Zielke LichtBlick SE 02.12.2025 10:19 • BKZ haben quasi keine Anreizwirkung. Sinnvoller wären zeitvariable, lokale KP-Entgelte, die für einen längeren Zeitraum festgelegt werden, um die Komplexität zu reduzieren.

Ralf Ulm CUS 02.12.2025 10:52 • Warum kann es kein kleiner Grundpreis je Netzebene sein?

Ralf Ulm CUS 02.12.2025 10:54 • Kann man nicht statt einen Kapazitätspreis einen Leistungspreis pro Monat einführen, dieser sendet saisonale Preissignale.

Ralf Ulm CUS 02.12.2025 11:00 • Der Knickpunkt ist in Mittelspannung wesentlich höher (0,68) und hat daher noch seine Bedeutung.

Ralf Ulm CUS 02.12.2025 11:02 • Den Leistungspreisanteil  $< 2.500$  h kann durch Anhebung der Grenze 0,2 bei  $b_n=0$  h einfach erhöht werden.

Holger Brezski - Evonik 02.12.2025 11:05 • Das Modell KP, AP1 u. AP2 wirkt interessant und bringt einige Vorteile mit sich bringen. Der Unterschied zum bestehenden System - bei dem der spez. LP über eine G-Funktion in einen AP und LP zerlegt wird - ist erheblich. Beiden Modellen ist gleich, dass die EOG gedeckt werden muss (Finanzierungsfunktion) und voraussichtlich wenig Mittel zeitlich über das Regulierungskonto verschoben werden soll. Frage: Wie sind die konkreten Überlegung der BNetzA, dass es zumindest in der Startphase zu keinen größeren Umverteilungen kommt, bei denen manche Netzkunden deutlich mehr und andere Netzkunden deutlich weniger bezahlen (im Vergleich zum Status Quo) - trotz intelligenter industrieseitiger Bestellung der Kapazität?

Ralf Ulm CUS 02.12.2025 11:10 • Warum soll der Netzkunde wählen, dies ist ein erheblicher Abstimmungsaufwand für den Netzbetreiber. Wäre es nicht einfacher das der Netzbetreiber z.B.  $P_{max}(VJ) \cdot 80\%$  festlegt?

Maik Klann 02.12.2025 11:13 • Grundsätzlich ist die Kapazitätswahl eines Netznutzers von seiner eingesetzten Produktionstechnologie abhängig und wie er seine Maschinen "fahren" kann. Sprich die Dimensionierung ist von seiner Produktionsstraße abhängig.

Anders Schneider 02.12.2025 11:13 • Wie wird sichergestellt, dass der Netzkunde keine Fantasiekapazität an den Netzbetreiber meldet? Für welche nachfolgende Berechnung wird die gemeldete Netzkapazität genutzt? Soll der Netzkunde mit dem bereits final gerechneten NE System seine Optimierungsrechnung durchführen?

Simone Richter, MVV Netze 02.12.2025 11:13 •

- Wurde eine modellhafte Berechnung einer Preisbildung durchgeführt? Hier wäre insbesondere interessant, welche Preiskonstellationen für verschiedene Kundengruppen möglich sind? Werden alle Abnahmefälle angemessen bepreist im Hinblick auf die Finanzierungs- und Anreizfunktion? Wie liegen dann die spannungsebenen spezifischen Kapazitäts- und Arbeitspreise zueinander?
- Ist eine Mindestkapazität (z.B. 80% vom letztjährigen Leistungsmaximum) nötig, um ein unerwünschtes Verhalten bei der Kapazitätsbestellung (in Grenzfällen) zu vermeiden?

Jan Peter Grigat (IHK Flensburg) 02.12.2025 11:14 • KP+Ap1+AP2 gutes Konzept. Könnte man dann einen Automatismus etablieren, bei dem der NB jeweils einen Optimal-Vorschlag für das nächste Kalenderjahr vorschlägt und der Kunde entweder stillschweigend übernimmt, ändert oder ablehnt um den beidseitigen Aufwand digital gering zu halten?

Christian Leiding | Schwarz Gruppe 02.12.2025 11:17 • Gibt es Gedanken hinsichtlich der Kommunikation der gewählten Leistung seitens des Kunden an den Netzbetreiber?

Wichtig scheint hier eine Vorgabe zu bundesweit einheitlicher, digitaler Kommunikation über ein Portal zwischen Kunden und Netzbetreibern.

Ralf Ulm CUS 02.12.2025 11:18 • Wenn nachgelagerte Netzbetreiber anders behandelt werden, müsste dann ein vorgelagerter Netzbetreiber zwei unterschiedliche Preisblätter berechnen? Ist dies diskriminierungsfrei?

Jan Peter Grigat (IHK Flensburg) 02.12.2025 11:22 • Wie funktioniert das KP+AP-System auch unterjährig oder wenn nur Teilzeiträume eines Jahres zur Abrechnung anstehen? Gibt es dann Tages-abhängige AP-Anteile?

Anders Schneider 02.12.2025 11:24 • Wie wird die in Anspruch genommene Netzkapazität abgerechnet: A) Mit dem gemeldeten Netzkapazitätswert B) Mit dem am (noch vorhandenen Lastgangzähler) erfassten höchsten 1/4h Leistungswert des Jahres? C) Mit dem prognostizierten Netzkapazitätswert des NB im Rahmen der NE Kalkulation?

Jan Peter Grigat (IHK Flensburg) 02.12.2025 11:27 • Wie wählt der NB seine KP+AP-Kostenanteile für Verbraucherkunden wenn es ein reines EE-Netz mit 100% EE ist wie z.B. SH-Netz?

Henri Schmitz | Germanwatch 02.12.2025 11:27 • Im Falle eines großen Spielraums für NB bei der Parametrisierung: bedeutet dies nicht das Risiko sehr großer interregionaler Verteilungseffekte, je nach Verhältnis AP/KP+AP2 und Faktor AP1/2? Und verwaschen dadurch nicht Chancen für überregionale Anreize zur Vermeidung von Engpässen?

Westnetz GmbH (Matrose) 02.12.2025 11:29 • Soll die Konsultation auch die Themen des Workshops vom 19.12. erfassen oder wird es dazu eine separate Konsultation geben?

Henrik Hauptmeier | ENERGYMOVE GmbH 02.12.2025 11:30 • Ist die Wahl der Kapazität einmal im Jahr möglich?

Simone Richter, MVV Netze 02.12.2025 11:31 •

- Gibt es Ideen dazu, wie der Umstellungsprozess funktionieren soll? Netzbetreibern müsste für die Preisbildung die finalen Kapazitätsbuchungen vorab vorliegen. Dies würde bedeuten, dass Kunden Kapazitäten buchen müssten, ohne die Preise zu kennen.

Christian Leiding | Schwarz Gruppe 02.12.2025 11:40 • Einwurf aus Kundensicht: Mein Verständnis ist, dass der Kunde hier die Preise vorab kennen muss, um dann für sich eine optimale Kapazität und das Verhältnis aus AP1 und AP2 bestimmen zu können.

Reinicke (NG Frankfurt (Oder)) 02.12.2025 11:36 • Wenn der NB Vorschläge für die Kapazitätsbestellung der Netznutzer machen soll: Haftet er dann auch für seinen Vorschlag?

Jonas Knapp, Büro Alhamwi MdB 02.12.2025 11:37 • Herr Zerres hat den geringeren Aussagegehalt des Modells bezüglich der benötigten (maximalen) Netzanschlusskapazität angesprochen. Was bedeutet dies für die Netzplanung?  
Wie soll die maximale Kapazität bei den Kunden festgelegt werden? Soll diese auch bepreist werden?

Michael Ramm\_CEMEX 02.12.2025 11:38 • gelten die Themen nur für Verbraucher oder auch für Einspeiser?

Christine Stolz 02.12.2025 11:39 • Wie werden die NNE abgerechnet, wenn der Kunde auch nach z.B. dreimaliger Aufforderung keine Kapazität gebucht hat? Kommt dann vollständig AP2 zum Ansatz?

Jan Peter Grigat (IHK Flensburg) 02.12.2025 11:40 • vielleicht automatisch die niedrigste oder höchste Leistung des Vorjahrs oder der dritthöchste Vorjahrewert...?

Christine Stolz 02.12.2025 11:41 • Eine entsprechende Regelung müsste auf jeden Fall in die Festlegung mit aufgenommen werden

Irina Taschlikij, SenWIEnBe, Berlin 02.12.2025 11:47 •

Jonas Knapp, Büro Alhamwi MdB  
Herr Zerres hat den geringeren Aussagegehalt des Modells bezüglich der benötigten (maximalen) Netzanschlusskapazität angesprochen. Was bedeutet dies für die Netzplanung?  
Wie soll die maximale Kapazität bei den Kunden festgelegt werden? Soll diese auch bepreist werden?

Unterstützung dieser Frage

Benjamin Müller (Netze BW) 02.12.2025 11:51 • Wäre es nicht weniger komplex und dennoch kostenreflexiv einen reinen KP, der auf die technische/vertragliche Netzanschlusskapazität wirkt, in der Finanzierungsfunktion anzusetzen (Finanzierung der langfristigen Auslegung des Netzes auf Leistung) und über einen dynamischen AP die kurz- und mittelfristig nötigen Anreize zu setzen (Reduzierung der Engpassmanagementkosten)? Damit sollte bei geeigneter Parametrierung die volkswirtschaftliche Balance zwischen

effizienten Kosten für Netzausbau und Flexibilisierung/"Intelligenz" auf Kundenseite erreichbar sein.

Michael Tomaszuk 02.12.2025 11:51 • Wenn es um die vertragliche Kapazität als Bemessungsgrundlage gehen sollte, dann wäre es für Neukunden ein zusätzliches Element in der Planung ihres Bedarfs.

Michael Tomaszuk 02.12.2025 11:52 • Wie sieht es aber aus, wenn sich Situationen ergeben, wie z. B. Änderung des Bezugsverhaltens aufgrund von zusätzlich Eigenerzeugungsanlagen?

Wilko Heitkötter 02.12.2025 11:56 • An Herrn Schuchardt: Warum soll der Kapazitätspreis im Übertragungsnetz nicht regional differenziert werden? Dies wäre ein effektiver Anreiz für Investitionen an netzdienlichen Standorten. Welchen Anreiz soll es ansonsten geben (BKZ hat nur sehr begrenzten Anreiz)? Wäre es eine Kompromisslösung, nur für neu errichtete Lasten die Kapazitätskomponenten räumlich zu differenzieren?

Jan Peter Grigat (IHK Flensburg) 02.12.2025 11:56 • generelle Frage als Zukunftsoption: wie würden sich KP und AP im Falle von z.B. 2 Strompreiszonen an diese Situation anpassen oder sich verändern oder hätte dies in keiner der Zone einen Einfluss?

Michael Ricke-Herbig | Verein der Zuckerindustrie 02.12.2025 14:10 • Werden die Präsentation anschließend verfügbar gemacht?

Janine Wilkens | BNetzA 02.12.2025 15:03 • Die Präsentationen werden morgen im Laufe des Tages veröffentlicht.

Holger Brezski - Evonik 02.12.2025 15:22 • Ich möchte gerne die Frage erneut (diesmal ohne hinführende Einleitung) stellen: Wie sind die konkreten Überlegungen der BNetzA, dass es zumindest in der Startphase zu keinen größeren Umverteilungen kommt, bei denen manche Netzkunden deutlich mehr und andere Netzkunden deutlich weniger bezahlen (im Vergleich zum Status Quo) - trotz intelligenter industrieseitiger Bestellung der Kapazität?

Holger Brezski - Evonik 02.12.2025 15:56 • Der Hinweis vor Ort war richtig: das System KP mit AP1 u. AP2 kann systeminhärent dazu führen, dass sich die Netzentgelte im Einzelfall im Vergleich zum Status Quo ändern werden. Für die einen Netzkundengruppen kann es teurer werden, für die anderen Netzkundengruppen wird es dann preiswerter. Auch wenn die EOG in Summe gedeckt werden würde. Gibt es konkrete Überlegungen (Simulationen) wie diese Umverteilungen ausfallen werden und wie diese zumindest in der Übergangsphase verhindert werden können?

Andreas Jahn - RAP 02.12.2025 16:04 • Da die Parametrierung der Finanzierungskomponente im ersten Schritt schwierig ist, geht man in der Wissenschaft den umgekehrten Weg, d.h. erst wird die Anreizfunktion gesetzt, entsprechend der (lang- bzw. kurzfristigen) Kosten. Was nicht darüber finanziert wird, muss über den Grundpreis (bzw. hier Kapazitätspreis) gedeckt werden. Warum geht die BNetzA nicht diesen Weg?

Marcus König (VWEW-energie) 02.12.2025 16:06 • Ich möchte grundsätzlich folgenden Gedanken eingeben: Meinem Verständnis nach ringen wir überall um Entbürokratisierung. Das heute diskutierte Modell führt auf der Anschlussnehmerseite zu Optimierungsrechnungen. Auf Netzbetreiberseite führt es zu mehr Aufwand in der Prognose der erwarteten Netzentgelte (im Rahmen der EOG). Das ganze Modell setzt voraus, dass wir im Stromnetz überhaupt freie Kapazitäten hätten, die aber nicht ausgeschöpft würden. Meiner Meinung nach müssen wir vor allem alle Netznutzer an den Netzkosten beteiligen.

Eine kostenlose Nutzung muss sofort aufhören. Dann verteilen sich die Kosten auch auf alle Teilnehmer.

Wilko Heitkötter 02.12.2025 16:07 • Existieren schon genauere Überlegungen dazu, ob bzw. wie Kapazitätskomponenten räumlich differenziert werden sollen um Investitionen an netzdienlichen Standorten anzureizen? (Wirkung von BKZ ist sehr begrenzt)

Zielke LichtBlick SE 02.12.2025 16:21 • zeitlich variable, lokale KP (Grund-KP und KP für Überschreitung der vertraglich gesicherten NAK in Kombination mit symmlrisch-dyn. AP, siehe Stellungnahme LichtBlick SE

Michael Ricke-Herbig | Verein der Zuckerindustrie 02.12.2025 16:27 • Aber diese kleinen EE-Anlagen treiben die Anschlusskosten.